

Treffpunkt Kirche

Nachrichten der evangelischen Kirchengemeinden der Region 8

Eichwalde Schmöckwitz
Schulzendorf-Waltersdorf
Wildau Zeuthen
Zeuthen-Miersdorf

Ausgabe 1/21
Februar
und März

FOTO: BARBARA SAWAL



Inhalt

| | |
|-------------------|---------------------------------|
| 4 Andacht | 20 Gottesdienste |
| 5 Regionales | 38 Freud und Leid in der Region |
| 7 Kinder & Jugend | 39 Adressen und Kontakte |

10–12 Eichwalde 13–16 Zeuthen-Miersdorf 17–24 Schmöckwitz

25/26 Schulzendorf-Waltersdorf 27–30 Wildau 31–37 Zeuthen

„Treffpunkt Kirche“ digital

Die digitalen Ausgaben des Gemeindebriefs „Treffpunkt Kirche“ und der Gottesdiensttabelle finden Sie im Internet unter

www.neukoelln-evangelisch.de/unsere-gemeinden.

Sowohl den Gemeindebrief als auch die Gottesdiensttabelle können Sie auch in digitaler Form abonnieren. Sie erhalten dann jeweils „druckfrische“ PDF-Dateien. Schicken Sie dazu bitte eine E-Mail an treffpunkt-kirche@gmx.de.

Impressum

Treffpunkt Kirche wird von den sechs Kirchengemeinden der Region 8 des Kirchenkreises Berlin-Neukölln herausgegeben.

Ansprechpartnerin:

Redaktionsgruppe Region 8

E-Mail: treffpunkt-kirche@gmx.de

Auflage: 2750 Exemplare

Satz und Layout:

uwe.wolf@satzbaumeister.de

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Groß Oesingen

Dieses Produkt ist zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgaben: 8.3., 8.5.

Die Redaktion überprüft alle eingereichten Beiträge und behält sich das Recht der sinnwahren Änderung vor.

Wir danken allen herzlich, die am Entstehen und Verteilen des Gemeindebriefes beteiligt waren.



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Alle Termine unter Vorbehalt

Liebe Gemeinden,

das neue Jahr beginnt wie das alte endete: unter den Bedingungen, die uns durch die Pandemie auferlegt werden. Seit Monaten begleiten uns die Abstands- und Hygieneregeln, seit Monaten planen wir und geben Termine für Gemeindeveranstaltungen an, die wir coronabedingt wieder absagen müssen.

Das ist nicht schön – aber leider nicht zu ändern.

Auch für die Monate Februar und März stehen unsere Planungen unter Vorbehalt. Wir wissen nicht, wann die Pandemie zurückgedrängt und eingedämmt sein wird und wir wieder zu Gemeindeveranstaltungen einladen können.

Im Blick auf die Gottesdienste haben die Gemeindegemeinderäte unterschiedliche Entscheidungen getroffen. In jedem Fall steht das Feiern von Gottesdiensten unter dem Vorbehalt der Einhaltung von Hygienevorschriften und der Höhe der sog. 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner.

Wir bitten Sie um Verständnis und grüßen herzlich –

*Ihre Pfarrerrinnen Leu und Mix, Ihr Pfarrer Kahlbaum
und Ihr Gemeindebrief-Redaktionskreis*

Bundespräsident ruft auf zur Aktion Lichtfenster

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier rief am 22. Januar zur Aktion Lichtfenster auf und lädt so zu einem staatlichen Gedenken an die Corona-Toten in Deutschland ein. „Wir stellen ein Licht ins Fenster. Ein Licht der Trauer, ein Licht der Anteilnahme, ein Licht des Mitgefühls.“ Der Bundespräsident möchte damit symbolisch Licht in diese dunkle Zeit bringen und mit der Aktion die Menschen in Deutschland ermuntern, ebenso ein Licht in ihre Fenster

zu stellen oder auch ein Bild davon mit dem Hashtag #lichtfenster in den Sozialen Medien zu teilen. Den Aufruf des Bundespräsidenten und einen ausführlicheren Wortlaut zur Aktion #lichtfenster finden Sie auch im Internet (www.bundespraesident.de), auf Twitter ([#lichtfenster](https://twitter.com/lichtfenster)), auf Facebook (www.facebook.com/Bundespraesident.Steinmeier) und Instagram (www.instagram.com/bundespraesident.steinmeier).

MONATSSPRUCH FEBRUAR

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind! Lukas 10,20

Meinen Namen bekam ich von meinen Eltern. Sie sind meistens die ersten, die uns beim Namen rufen. Fritz bekam seinen Namen vom Onkel, eine andere bekam einen zweiten oder dritten Namen. Am Anfang, als wir ins Leben kamen, bekamen wir alle einen Namen, so werden wir lebendig und Teil dieser Welt.

Am Anfang gab Gott ein Ja zu unserem Leben und hauchte uns Atem ein. Ganz am Anfang von vielem geschieht das so. Es wird benannt und ist da.

Und im Laufe des Lebens benennen auch wir die Dinge: da wird aus der Christrose mein Lieblingswintergewächs und aus der Quitte ihr Lieblingsgelee. Da wird aus dem Spaziergang mit dem Hund sein Ausgleich und aus dem Zitroneneis ihr Lieblingseis. Da sind Namen, mit denen der Namensträger hadert und erst seinen Frieden damit schließen kann, wenn er ihn ändert. Namen sind nicht immer in Stein gemeißelt, aber immer im Himmel verzeichnet.

Da sind die Namen, die ich im Herzen trage. So sind die Menschen, die mir auf meinem Lebensweg begegnen, Teil in meinem Herzen und in meiner Erinnerung.

Ich habe mir vorgenommen, mir das Verzeichnis der Namen im Himmel zeigen zu lassen. Aber das kann noch warten. Für jetzt ist dir und mir gesagt: Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Ich vertraue darauf, dass Gott, der am Anfang von allem und am Anfang unseres Lebens war, dass er all unsere Namen verzeichnet und kennt. Er kennt genauso die, die ich im Herzen trage, wie auch die, die ich nur für mich gewählt habe. Bei ihm geht keiner verloren. LS nicht, dessen Name mir vor Trauer nur schwach über die Lippen kommt und JM nicht, die seit kurzem auch einen neuen Namen trägt.

Darauf vertraue und darauf hoffe ich, immerdar, und in diesen Zeiten, die mich nerven, ängstigen und ratlos machen, glaube ich es noch ein bisschen fester als sonst.

Gott befohlen!

Pfarrerin Marlén Mahlow



SCHON MAL DRÜBER NACHGEDACHT, ...

... beim Klimafasten mitzumachen?

Bereits seit ein paar Jahren rufen die Kirchen zum Klimafasten auf. Die Idee dahinter ist, dass wir sieben Wochen lang – von Aschermittwoch bis Karsamstag – achtsamer sind auf das, was wir wirklich brauchen, und schauen, wo wir noch auf Dinge verzichten können, die uns und der Schöpfung nicht guttun.

Die Initiative www.Klimafasten.de schlägt vor, dass man sich immer eine Woche lang mit einem Thema beschäftigt und dann ein weiteres Thema ausprobiert. Mir selbst tut es gut, mich lieber sieben Wochen lang auf ein Thema zu konzentrieren. In mehreren Fastenzeiten habe ich z.B. vegetarisch und zweimal auch schon vegan gelebt.

Auch das Plastik- oder Verpackungs-

fasten habe ich schon ausprobiert – in dem klaren Bewusstsein, dass es Bereiche geben würde, wo das nicht gehen würde. Aber spannend ist, was dann doch alles geht oder was man auch neu entdeckt: Milch in Flaschen, Shampoo als Seife, Keramik-Kugeln zum Waschen, das leckerste Müsli der Welt, dazu fair und Bio im Unverpackt-Laden und auch Nudeln, Nüsse u.a. zum Abfüllen.

Es gibt in Berlin inzwischen fünf Unverpackt-Läden und auch im Internet findet man noch viele Tipps. Vielleicht haben Sie Lust, in diesem Jahr selbst mal auszuprobieren, was man entdeckt beim Klimafasten? Ab dem 17.2. geht es los!

Viel Spaß wünschen Corinna Kuhnt und die Umweltgruppe

Einladung zum Frühlingserlebnistag

Die Umweltgruppe lädt alle Kinder, Familien und Interessierte **am Sonntag, 21. März**, zum Frühlingserlebnistag „Auf den Spuren des Bibers“ ein. Wir starten dafür mit einem familienfreundlichen Gottesdienst um 10.45 Uhr draußen auf dem Kirchberg vor der Schmöckwitzer Kirche. Im Anschluss gehen wir mit Rucksäcken und Picknick (bitte dafür etwas mitbringen!) Richtung Rauchfangswerder. Auf dem Weg wird es ein paar Quizfragen geben und allerlei zu entdecken, und auch Men-

schen, die sich mit dem Biber auskennen, werden dabei sein. Nach einem Picknick und vielleicht noch einem Spiel geht es zurück entweder ebenfalls zu Fuß oder sonst mit dem Bus. Gegen 15 Uhr oder spätestens 16 Uhr sollten wir wieder zurück sein in Schmöckwitz an der Kirche. Bitte Masken, Verpflegung fürs Picknick, Trinkflaschen, eine Picknickdecke, die richtige Kleidung und gute Laune mitbringen!
Corinna Kuhnt und die Umweltgruppe



FOTO: PRIVAT

**Besondere
Weihnachts-
musik einmal
anders**

Kirchenmusik in schwierigen Zeiten

Liebe Christinnen und Christen, welche Monate erleben wir in den Chören: Proben können wir nicht mehr, an Singen und Musizieren im Gottesdienst ist kaum noch zu denken. Und dennoch, in der Not konnten wir doch vielen Menschen auf musikalischem Weg Freude ins Haus bringen, sei es mit der Weihnachts-CD aus der Friedenskirche oder mit dem Kurrendesingen und -blasen, das wir vor Weihnachten in Wildau, Zeuthen und Berlin gemacht haben. Wie schön zu erleben, mit welcher Freude unsere musikalischen Weihnachtsgrüße aufgenommen wurden, und wie sehr Menschen darauf warteten, wieder Chor und Bläser zu hören!

Bereits in der vergangenen Ausgabe des Gemeindebriefes schrieb ich vom Orgelband, das in diesem Jahr an allen

365 Tagen unsere Landeskirche durchzieht mit Klängen von Organen.

Ein Abend dazu wird **am 8. Februar um 19 Uhr** in der Friedenskirche zu erleben sein: „Eine Winterreise“ wird zum Thema Abschied mit Liedern von Schubert und Orgelchorälen von Brahms erklingen. Abschied und Vergänglichkeit sind beispielhafte Themen in der Musik der Romantik, die in der heutigen Zeit der Pandemie umso aktueller geworden sind: Abschied vom Gewohnten, von lieben Menschen, vielleicht von der eigenen Zuversicht. Die wunderbaren Lieder von Schubert und Brahms beleuchten auf musikalische Weise den Schmerz des Abschieds und die Hoffnung auf Wiederkehr.

Der Eintritt ist frei.

Kreiskantor Christian Finke-Tange

► **NEUE RUBRIK: Hier finden Sie alle Angebote für Kinder & Jugendliche in unserer Region und alle Artikel zu diesem Thema**

Christenlehre am Montag 14–15.30 Uhr
in Eichwalde, Stubenrauchstr. 19, oder digital,
Eltern werden vorher informiert.
1. bis 4. Klasse, Kontakt: Corinna Kuhnt

Christenlehre am Dienstag 15–16 Uhr,
in Schulzendorf, Kreuzkirche,
1. bis 6. Klasse, Kontakt: Corinna Huschke

Christenlehre am Mittwoch 15–16 Uhr
in Miersdorf, Gemeindehaus,
Vorschule bis 3. Klasse, Kontakt: Corinna Huschke

Christenlehre am Donnerstag 15.30–16.30 Uhr
in Zeuthen, Gemeindehaus,
4. bis 6. Klasse, Kontakt: Corinna Huschke

Juniorteamer*innen-Treffen dienstags, einmal im Monat,
in Schmöckwitz oder digital 9.2. und 9.3.,
5. und 7. Klasse, Kontakt: Corinna Kuhnt 17–18.30 Uhr

Teamer*innen-Treffen montags, einmal im Monat,
im Eichwalder Gemeindehaus oder digital 15.2. und 8.3.,
ab 7. Klasse, Kontakt: Corinna Kuhnt 17–18.30 Uhr

TEN SING Jugend donnerstags, 18–20.30 Uhr
im Gemeindehaus Miersdorf, Dorfstr. 21 a nicht in den Ferien

Kinderchor Eichwalde dienstags, 14–14.30 Uhr
z.Zt. Trommelgruppe
Stubenrauchstr. 19

Spielkreis für Mütter und Kinder in Eichwalde dienstags 9–11 Uhr
Stubenrauchstr. 19

Krabbelgruppe in Schmöckwitz
Coronabedingt kann die Krabbelgruppe momentan nicht stattfinden.
Gertraud Wahl-Deschan freut sich auf ein Wiedersehen mit den Krabbelkindern und ihren Eltern (dann Gemeindehaus Schmöckwitz dienstags, 9.30–11 Uhr)

Krabbelgruppe in Wildau dienstags, 9–11 Uhr
im Pfarrhaus

Kinderbibelwoche – schon mal vorgemerkt!

In der ersten Osterferienwoche soll es wieder eine Kinderbibelwoche oder ein anderes Ferienprogramm geben. Was es genau wird und werden kann, wird sich nach den aktuellen Corona-



Maßnahmen richten. Wir freuen uns auf euch und hoffen euch in dieser Woche sehen zu können. Euer Kinderbibelwochenteam
*Corinna, Elske, Ute und Teamer*innen*

Gottesdienste und Bibelgeschichten auf YouTube

Vieles muss auf digitale „Schienen“ verlegt werden. So auch Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien. Falls Sie vergangene Familiengottesdienste aus den Gemeinden oder Andachten sehen wollen, gehen Sie auf YouTube. Einige Gottesdienste wie der Gottesdienst Heiligabend 2020, der Gottesdienst zum Ferienbeginn im Sommer 2020 oder eine Osterandacht sind dort auf YouTube zu sehen. Hierbei müssen Sie auf YouTube gehen und „Quell-

wasser Gottesdienste“ angeben. Dann werden sie dorthin geleitet und Sie können die digitalen Angebote aus den Gemeinden anschauen. Am besten, Sie abonnieren Quellwasser, dann bekommen sie automatisch eine Meldung, dass etwas Neues zum Anschauen bereit ist. Und ganz sicher kommen noch einige hinzu.

*Ihre Gemeindepädagogin
Corinna Huschke*



Kindermund

Im Konfirmandenunterricht kurz vor Weihnachten reden wir über die Pandemie-Einschränkungen während der Feiertage. Die Konfis sind betroffen, weil die Großeltern nicht da sein können, die Tanten und Onkel, Cousins und Cousinen – alle sind sich einig: es wird kein so schönes Weihnachten wie sonst. Y. meldet sich: „Bei uns wird Weihnachten auch ganz anders: Wir essen zum ersten Mal Ente statt Gans!“

Kinder malen und basteln für Senioren

Als Ergotherapeutin war ich oft in Pflegeheimen unterwegs und ging zu den Menschen, die eine Therapie für z.B. ihren Arm oder ihre Schulter brauchten. Oftmals war das ihr Höhepunkt des Tages. Endlich mal erzählen, endlich mal wieder Berührungen, endlich mal ein Gegenüber.

Dabei fiel mir immer wieder auf, wie trist doch manche Flure gestaltet sind. Gerade in dieser Zeit, in der das Gegenüber nicht kommt oder nur auf einen Sprung vorbeikommt, wenig Zeit ist oder der Kontakt gar nicht stattfinden darf, können vielleicht bunte und lebensfrohe Bilder etwas gegen die Einsamkeit helfen. Ein wenig von der Unbefangenheit und Fröhlichkeit der Kinder weitergeben. Weitergeben durch Bilder.

Aber was nun genau malen oder basteln? Die Frage könnte lauten: Was macht mich glücklich? Was wünsche ich

mir? Worüber freue ich mich?

Alle Kinder aber auch Erwachsene sind aufgerufen, für die Senioren- und Pflegeheime zu malen oder auch zu basteln. Wir wollen Flure bunt gestalten und damit zeigen: „Wir denken an euch“.

Die Aktion soll bis zum 20. Februar gehen. Die Kinder der Kita Senfkorn wollen mitgestalten. Die Bilder oder Bastelsachen können in den Gemeindehäusern Wildau, Zeuthen,



Schulzendorf abgegeben werden oder in die Briefkästen dort eingeworfen werden. Auch die Abgabe in der Kita Senfkorn ist möglich. Auch können Sie und Ihr mich anrufen und wir vereinbaren einen Abholtermin unter: 0179 1007805.

Danke fürs Mitgestalten!
*Ihre und Eure Gemeindepädagogin
Corinna Huschke*

► **NEU:** Alle Angebote für Kinder und Jugendliche unserer Region und alle Artikel zum Thema finden Sie unter der Rubrik „Kinder und Jugend“ auf den Seiten 7–9.

Veranstaltungen im Gemeindezentrum, Stubenrauchstraße 19

Konfirmandenunterricht

Gemeindehaus Schmöckwitz
Gemeindehaus Eichwalde

Samstag, 20.2.,

Samstag, 20.3.,

9.30–12.30 Uhr

13–16 Uhr

Gruppe I:

Gruppe II:

Junge Gemeinde

mittwochs, 18–20 Uhr

Kreistänze

Dienstag, 9. und 23.2., 18.30–20 Uhr

Dienstag, 9. und 23.3., 18.30–20.00 Uhr

Kreatives Gestalten

donnerstags, 10 Uhr

Kirchenmusik

Kirchenchor
Bläserchor

coronabedingt finden keine Chorproben statt
mittwochs, 14-tägig, 18.30 Uhr

Frauenkreis

Donnerstag, 18.2., 16 Uhr

Donnerstag, 18.3., 16 Uhr

Seniorenspielkreis

Wegen des nicht einzuhaltenden Mindestabstands muss der Spielkreis bis auf weiteres ausfallen.

Bibelstunde

Mittwoch, 10.2., 15.30 Uhr

Mittwoch, 10. und 24.3., 15.30 Uhr

Besuchsdienstkreis

Mittwoch, 10.2., 17 Uhr

Mittwoch, 10.3., 17 Uhr

Gesprächskreis

entfällt bis auf weiteres

GKR-Sitzungen

Dienstag, 9.2. und 2.3., 19 Uhr

Pfarrerin Leu hat Urlaub vom 22.–28.2.; Vertretung: Pfn. Mix

INFORMATIONEN UND EINLADUNGEN

Offene Kirche und Andacht am Aschermittwoch

Am 17. Februar ist Aschermittwoch, mit dem die Passionszeit beginnt. Sie ist ein unübersehbares Kennzeichen des Weges Jesu von Nazareth. Mit dem Aschermittwoch beginnen 40 Tage, in denen wir den Weg Jesu nach Jerusalem begleiten. Gerade in diesem Weg erkennen wir die Zuwendung Gottes zur Welt, seine Versöhnung, die Überwindung von Sünde und Tod. Als Zeit des Fastens und Verzichts, der Selbstprüfung und Umkehr ist diese Zeit neu entdeckt worden. Um die Passionszeit gemeinsam zu beginnen, laden wir **von 16–18 Uhr** zur „Offenen Kirche“ ein. Es wird in der Evangelische Kirche Eichwalde Stationen geben zum Anschauen, Nachdenken, Umkehren, Mitbeten. Auch Kinder mit ihren Eltern sind herzlich willkommen!

Um 18 Uhr beginnt dann die traditionelle Andacht in der Kirche für alle, die eine gemeinsame Andacht bevorzugen. Wir hoffen sehr, dass beide Angebote möglich sind: bitte informieren Sie sich ggf. kurzfristig.

Gottesdienst am Gründonnerstag

Es ist uns eine schöne Tradition geworden, am Gründonnerstag mit einem Sprengelgottesdienst das Tischabendmahl zu feiern. Darauf mussten wir schon im vorigen Jahr verzichten und wir werden auch in diesem Jahr auf das gemeinsame Tischabendmahl verzich-

ten. Zum Gottesdienst **am 1. April um 18 Uhr laden** wir in die Ev. Kirche Eichwalde ein. Und nach dem Gottesdienst gibt es Grüne Soße zum Mitnehmen für das Abendessen zu Hause.

Ökumenischer Weltgebetstag

Am 1. Freitag im März feiern wir den Weltgebetstag. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg reichen sich Menschen die Hände, beten und loben Gott nach einer Liturgie, die in jedem Jahr in einem anderen Land zusammengestellt wird. In diesem Jahr haben Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu die Gottesdienstordnung erarbeitet. Vanuatu besteht aus 83 Inseln zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln. Es ist ein Südseeparadies: blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstränden und dahinter ein tropischer Regenwald mit einem Überfluss an Früchten. Doch Vanuatu ist auch eines der Länder, das weltweit am stärksten den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist: Verheerende Zyklone und ein stetig steigender Meeresspiegel gefährden Land und Leute.

Frauen aus Vanuatu laden uns ein, am 5. März um 17 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Wir feiern den Gottesdienst in der Ev. Kirche Eichwalde. Auf das sonst übliche gemeinsame Essen mit landestypischen Speisen müssen wir in diesem Jahr leider verzichten.

RÜCKBLICK

Stille Nacht, heilige Nacht

Es war keine leichte Entscheidung, als wir kurz vor Weihnachten die Gottesdienste an Heiligabend für die Gemeinden Eichwalde und Miersdorf abgesagt haben. Grund: die stetig steigenden Inzidenzwerte im Landkreis Dahme-Spreewald und damit verbunden die Sorge, dass die Gottesdienstbesucher die Sicherheitsabstände nicht einhalten können. Alle Mitglieder in den Gemeindekirchenräten waren tief beunruhigt, wie wir in den frei zugänglichen Außenbereichen die vorgeschriebenen Bestimmungen umsetzen können. Und so haben wir uns entschieden, diese Gottesdienste abzusagen. Nie hätte ich gedacht, so etwas zu erleben – Heiligabend ohne Gottesdienst! Dafür öffneten wir die Kirchen. In Miersdorf von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, in Eichwalde von 14 bis 18 Uhr. Und wir waren überrascht, wie gut dieses Angebot wahrgenommen wurde. Viele Menschen kamen in die von Kerzenlicht und Weihnachtsbaum beleuchteten Kirchen, saßen in den Kirchenbänken, nahmen Stille, Baum und Krippe in sich auf. Die Orgel spielte Weihnachtslieder. Es war eine besondere Atmosphäre, die vielen Menschen gut tat. Lange saßen sie, still und ruhig, nahmen dann ein Friedenslicht mit nach Hause. Es war eine stille heilige Nacht.

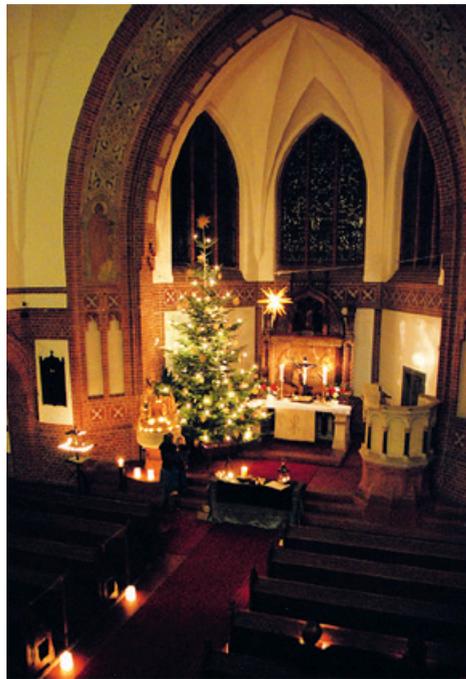


FOTO: BURKHARD FRITZ

Stille Weihnachten in der Eichwalder Kirche

Es war eine berührende Erfahrung und ich bin gewiss, dass die Weihnachtsbotschaft vom Licht in dunkler Nacht, das Hoffnung und Frieden bringt, auch ohne Worte die Menschen erreicht hat.
Christine Leu

► **NEU:** Alle Angebote für Kinder und Jugendliche unserer Region und alle Artikel zum Thema finden Sie unter der Rubrik „Kinder und Jugend“ auf den Seiten 7–9.

Veranstaltungen im Gemeindehaus, Dorfstraße 21 a

Konfirmanden

Kl. 7 und 8 siehe Eichwalde

Frauenhilfe / Gesprächskreis am Dienstag / Gesprächskreis am Mittwoch / Gesprächskreis am Freitag

Bei Redaktionsschluss coronabedingt keine Termine für Februar und März, gegebenenfalls werden Themen und Termine kurzfristig bekanntgegeben.

GKR-Sitzungen

GKR Miersdorf

Mittwoch, 10.2., 19 Uhr

Sprengel-GKR in Schmöckwitz

Dienstag, 2.3., 19 Uhr

Pfarrerin Leu hat Urlaub vom 22.–28.2.; Vertretung: Pfn. Mix

Auf einen Blick

Evangelische Kindertagesstätte „JONAS WAL“

Stubenrauchstraße 19

Leiterin: Grit Wedemeier-Paufler, Tel.: 030 67819575

ev-kita.jonas-wal@kk-neukoelln.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchenkreisverband Süd / Ev. KG Eichwalde

Berliner Sparkasse

IBAN: DE 54 1005 0000 4955 1901 50 **BIC:** BELADEBEXXX

Bei Überweisungen bitte Einzahlungsgrund angeben

Einladungen nach Eichwalde in die Kirche

(näheres unter Eichwalde)

► Aschermittwochsandacht

am 17. Februar, 18 Uhr

► Weltgebetstag

am 5. März, 17 Uhr

► Gründonnerstag

am 1. April., 18 Uhr

Neue Krippenfiguren unterm Weihnachtsbaum

Wir haben zum Weihnachtsfest 2020 ein besonderes Geschenk erhalten: neue Krippenfiguren von der Oberlin Krippe. Frau Regina Katzorke aus Berlin hat uns diese Figuren gespendet. Ihr verstorbener Mann, Pfarrer Georg Katzorke, war in seiner Jugend in unserer Gemeinde sehr aktiv. Wir danken uns herzlich bei Frau Katzorke für dieses schöne Geschenk. Wer mehr über die besonderen Figuren erfahren möchte, kann das im Internet nachlesen, unter <https://oberlinhaus.de/unternehmen/oberlin-krippenfiguren>.
Hildegard Roszka für den GKR



FOTO: SABINE BRANDT

Auf einen Blick

Evangelische Kita „Senfkorn“

Dorfstraße. 21 a, 15738 Zeuthen-Miersdorf
Leiterin: Frau Krüger, Tel.: 033762 879491
E-Mail: ev-kita.senfkorn@kk-neukoelln.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchenkreisverband Süd / Ev. KG Zth.-Miersdorf,
Berliner Sparkasse

IBAN: DE03 1005 0000 4955 1904 86, **BIC:** BELADEBEXX
Bei Überweisungen bitte Einzahlungsgrund angeben

Prädikant im Sprengel Eichwalde-Miersdorf-Schmöckwitz eingeführt

*Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Gemeindemitglieder!*

Mein Name ist Sebastian Janz-Hagendorf. Aufgrund meiner Berufung zum Prädikanten im Sprengel Eichwalde-Miersdorf-Schmöckwitz möchte ich mich gerne kurz vorstellen. Aufgewachsen bin ich in Flensburg. Nach meiner Ausbildung zum Sozialarbeiter habe ich mich entschieden, eine weitere Ausbildung zum Diakon am Johannesstift Berlin zu beginnen. Diese Ausbildung habe ich 2006 abgeschlossen. Stationen meiner Arbeit waren u.a. die Kirchenkreise Teltow-Zehlendorf und Brandenburg/Havel. Seit ein paar Jahren arbeite ich als Sozialarbeiter in der Migrationsarbeit, zunächst in Berlin und seit 2017 in Wildau. 2019

begann ich in der Evangelischen Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz meine Weiterbildung zum Prädikanten. In dieser Ausbildung werden die Teilnehmenden auf den Verkündigungsdienst vorbereitet. Das Wort Prädikant kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „öffentlich ausrufen, verkündigen“. In diesem Sinne würde es mich freuen, Ihnen auch das eine oder andere gute Wort mit auf den Weg geben zu können. Seit dem 15. November 2020 bin ich offiziell durch Superintendent Dr. Nottmeier mit der Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung beauftragt. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen. Bleiben Sie behütet!

Ihr Sebastian Janz-Hagendorf



FOTO: HARALD JANZ

*Feierliche Einführung
von Sebastian
Janz-Hagendorf
als Prädikant durch
unsere Superintendenten
Dr. Nottmeier,
Pfarrer Leu und
Herrn Gändrich vom
GKR Miersdorf*



FOTO: SABINE BRANDT



FOTO: CHRIS ZIEMANN

Links: Die Firma Spreebaum UG mit schwerem Gerät bei den Fällarbeiten
Rechts: Blick in die hohlen zwei Stämme der hinteren Ulme aus luftiger Höhe

Zwei Baumfällungen im Kirchgarten

Als am 6. November 2020 ein Starkastausbruch an einer der Ulmen gerade noch so innerhalb der Kirchmauer herabging, war Eile geboten. Ein vor fünf Jahren erstelltes Gutachten zu unseren 13 Bäumen im Kirchgarten wurde bereits Ende Oktober vor Ort durch Chris Ziemann von der ortsansässigen Firma Spreebaum UG überprüft. Diese Überprüfung ergab, dass nur eine Fällung von 2 Ulmen die zu empfehlende Maßnahme ist, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Der Antrag zur Fällung dieser beiden Ulmen wurde zügig im Rathaus Zeuthen bearbeitet und die Fällgenehmigung erteilt. An

drei Wochenenden im Dezember führte die Firma Spreebaum UG die Baumfällarbeiten aus und an allen verbliebenen Bäumen wurde das Totholz entfernt. Während der Arbeiten bestätigte sich die Vermutung, dass beide Baumstämme der Ulmen innen fast komplett hohl waren. Der GKR hat sich dazu entschlossen, einen Teil der unteren Stämme stehen zu lassen, um Lebensraum für Insekten und andere Tiere zu ermöglichen. Gemäß der Fällgenehmigung werden wir Ersatzpflanzungen bis Herbst 2021 durchführen.
 Sabine Brandt für den GKR

► **NEU: Alle Angebote für Kinder und Jugendliche unserer Region und alle Artikel zum Thema finden Sie unter der Rubrik „Kinder und Jugend“ auf den Seiten 7–9.**

Gemeindekirchenrat Mittwoch, 3.2., 19 Uhr
Gemeindekirchenrat (Sprenkel)
 Gemeindesaal Schmöckwitz Dienstag, 2.3., 19 Uhr

Weltgebetstag der Frauen
 Kirche Schmöckwitz Freitag, 5.3., 19 Uhr

Lesung Annette von Bodecker Autobiographie
 Gemeindesaal Schmöckwitz Freitag, 19.3., 19 Uhr

Sonntagsspaziergang
 nach dem Gottesdienst Sonntag, 21.3., ab 12 Uhr

Geburtstagskaffee
 Gemeindesaal Schmöckwitz Montag, 29.3., 14.30 Uhr

Bibelgesprächskreis aktuell coronabedingt kein Termin

Krabbelgruppe
 Coronabedingt kann die Krabbelgruppe momentan nicht stattfinden. Gertraud Wahl-Deschan freut sich auf ein Wiedersehen mit den Krabbelkindern und ihren Eltern (dann Gemeindehaus Schmöckwitz dienstags, 9.30–11 Uhr)

Auf einen Blick

Evangelischer Kindergarten
 Alt-Schmöckwitz 1, 12527 Berlin
 Leiterin: Marina Jäger
 Tel.: 030 3 4409443
 Fax: 030 34409456
 E-Mail: ev-kita.schmoeckwitz@kk-neukoelln.de

Seniorenkreis
 Hannelore Eisenmann
 Tel.: 030 2422907

Bankverbindung:
 Ev. Kirchenkreisverband Süd /
 Ev. KG Bln.-Schmöckwitz
 Berliner Sparkasse
IBAN: DE92 1005 0000 4955 1906 30
BIC: BELADEBEXX
 Bei Überweisungen bitte
 Einzahlungsgrund angeben

Weltgebetstag der Frauen

Den Weltgebetstag der Frauen feiern wir dieses Jahr als Gebets- und Informationsabend **am 5. März um 19 Uhr** in unserer Kirche. Untereinander halten wir Abstand, aber ganz nahe kommen soll uns VANUATU mit der Frage der Frauen: Worauf bauen wir? Die Inselgruppe, seit 1980 unabhängige Republik, gilt weltweit als das Land unserer Erde, das am meisten von den Risiken der Erderwärmung betroffen ist. Gern würden wir das Nationalgericht „Grünes POPO Curry“ servieren, aber situationsbedingt kann es dieses Jahr kein fröhliches Festmahl bei uns geben. Sehen wir unseren „Verzicht“ als Zeichen der Verbundenheit mit den vom Klimawandel besonders bedrohten Menschen am anderen Ende der Welt an, verzichten wir aber nicht auf einen spannenden Abend.

Eva Stadthaus

Lesung mit Musik „Mein buntes Kind“

Für den November letzten Jahres hatten wir es schon einmal geplant – eine Lesung von Annette von Bodecker aus ihrer Autobiographie. Wir mussten sie absagen, jetzt versuchen wir es von neuem: Herzliche Einladung zu einem Abend mit Texten und Musik **am Freitag, dem 19. März um 19 Uhr** im Gemeindesaal. Annette von Bodecker hat in evangelischen Kindergärten gearbeitet, in der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter*innen und ist Familien- und Paartherapeutin. Erfahrungen und Eindrücke aus dem Leben einer

wachen und engagierten Christin in bewegten Zeiten vor, während und nach der *Friedlichen Revolution* werden zu hören sein; Persönliches steht neben der Schilderung von Zeitumständen und Menschen, die sie geprägt haben. Für musikalische Zwischentöne sorgen Gudrun Rieder und Christina Berger.

Sonntagsspaziergang

Am 21. März nach dem Gottesdienst ab 12 Uhr wollen wir in Richtung Rauchfangswerder aufbrechen. Freunde aus dem Umweltkreis unserer Region laden zu einer Wanderung auf den Spuren des Bibers ein. Mit Proviant im Rucksack und festem Schuhwerk können wir uns auf einen spannenden Frühlingssonntag freuen, wenn die dann geltenden Bestimmungen die Veranstaltung zulassen.

Eva Stadthaus

Geburtstagskaffee – Frühlingsfreude

Am Montag, 29. März, um 14.30 Uhr, wird, sofern es die Situation zulässt, im Gemeindesaal Alt Schmöckwitz 1 eine Kaffeetafel gedeckt. Für geistigen Zuspruch und schöne Musik wird gesorgt sein. Wir hoffen nach langer Zeit auf eine fröhliche Begegnung. Rückfragen an Hannelore Eisenmann, Tel.: 2422907

Möchten Sie so leben?

Ein einfaches Zelt, am Reißverschluss schon etwas kaputt. - Nicht viel anders als die Zelte, in denen Geflüchtete leben: Auf Lesbos, in Lipa und an anderen Grenzen der EU. In der Adventszeit hatte der Unterstützerkreis so ein Zelt vor der Kirche in Schmöckwitz aufgebaut, zur Straße hin gut sichtbar mit verschiedenen Info-Zetteln und Texten daran zum Nachdenken: „Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“ Zehntausende leben an den Grenzen der EU noch immer genau so. Viele Menschen blieben stehen, schauten, lasen, Kinder fragten nach bei ihren Eltern, ältere Menschen blieben stehen, auch bei der Kosmetikerin war das Thema: Muss so ein Zelt jetzt vor der Kirche stehen? Ja, sagen wir, es muss. Es wird vielleicht nicht viel ändern, aber nur zuschauen wollen wir auch nicht. Vielleicht berührt es ja doch ein paar Menschen. Kirche kann nur Kirche sein, wenn sie Kirche für andere ist, sagte Bonhoeffer. Kommt alle her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, hat Jesus gesagt. Wir wollen die Beladenen nicht vergessen. Das Zelt, der Pavillon und die Plakate sind übrigens ausleihbar.
Corinna Kuhnt und Unterstützerkreis



FOTO: CORINNA KUHN

Zelt vor der Kirche Schmöckwitz

Gottesdienste Februar / März 2021

| Datum | Eichwalde Kirche 10.45 Uhr | Zth.-Miersdorf Dorfkirche 9.15 Uhr | Schmöckwitz Kirche 10.45 Uhr | Schulzendorf Kreuzkirche 10.45 Uhr | Waltersdorf Kirche 9.15 Uhr | Wildau Friedenskirche 9.15 Uhr | Zeuthen M.-Luther-Kirche 10.45 Uhr |
|--|---|--|--|--|-------------------------------------|--|---|
| 7. Februar Septuagesimae | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pröpstin i.R. Begrich | Gottesdienst Sup. i.R. Szymanski | Gottesdienst Sup. i.R. Szymanski | 10.45 Uhr Sprengelgottesdienst in Zeuthen Pfn. i.R. Dr. Wogenstein | |
| 8. Februar | | | | | | 19 Uhr Orgelandacht im Rahmen des „Orgelbandes“ | |
| 14. Februar Estomihi | Gottesdienst Sup. i.R. Szymanski | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pf. Kahlbaum | Einladung nach Schulzendorf | 12 Uhr Gottesdienst Pfn. Mix | Gottesdienst Pfn. Mix |
| 17. Februar Aschermittwoch | 18 Uhr Andacht zum Aschermittwoch Ev. Kirche Eichwalde, Pfn. Leu | | | | | | |
| 21. Februar Invocavit | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pfn. Mahlow | Gottesdienst Pfn. Mahlow | Gottesdienst Pf. Kahlbaum | Einladung nach Schulzendorf | Lesegottesdienst | Gottesdienst Lektorin Deller |
| 28. Februar Reminiscere | Gottesdienst Pf. Kees | Gottesdienst Pf. Kees | Gottesdienst Pf. Menthel | Gottesdienst Pf. Kahlbaum | Einladung nach Schulzendorf | 19 Uhr Sprengel-Organ-Andacht in Wildau, Pfn. Mix | |
| Freitag, 5. März Weltgebetstag der Frauen | 17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag / Ev. Kirche Eichwalde Frau Schneider / Team / Pfn. Leu | | | | | | |
| 7. März Okuli | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pfn. Mahlow | Gottesdienst zum Weltgebetstag Pfn. Mahlow | Gottesdienst Pf. Kahlbaum | Gottesdienst Pf. Kahlbaum | 12 Uhr Weltgebetstags- gottesdienst, Pfn. Mix | Gottesdienst Pfn. Mix |
| 14. März Laetare | Gottesdienst Pfn. Mahlow | Gottesdienst Pfn. Mahlow | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pf. i.R. Spiegelberg | Einladung nach Schulzendorf | Gottesdienst Lektorin Deller | Gottesdienst Lektorin Deller |
| 21. März Judika | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst zum Frühlingsanfang Pröpstin i.R. E.Begrich | Gottesdienst Pf. Kahlbaum | Gottesdienst Pf. Kahlbaum | Lesegottesdienst | Gottesdienst Pfn. Mix |
| 28. März Palmsonntag | Gottesdienst Pf. i.R. Menthel | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pf. Kahlbaum | Einladung nach Schulzendorf | Lesegottesdienst | Gottesdienst Pfn. Mix |
| 1. April Gründonnerstag | 18 Uhr Sprengelgottesdienst Ev. Kirche Eichwalde Pfn. Leu | | | | | 18 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl in Wildau Pfn. Mix | |
| 2. April Karf Freitag | Gottesdienst Pfn. Leu | Gottesdienst Pfn. Leu | | Gottesdienst Pf. Kahlbaum | Gottesdienst Pf. Kahlbaum | 10 Uhr Andacht | Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Mix |

Weil wir Hoffnung brauchen ...

... steht auf dem schönen Transparent, das – wie sicher in vielen Gemeinden unseres Kirchenkreises – über unserer Kirchentür angebracht ist.

In der Tat: wir brauchen Hoffnung, gerade in dieser schwierigen Zeit. Deshalb hat sich unser Gemeindevorstand entschlossen, die Weihnachtsbotschaft, die so viel Hoffnung und Zuversicht vermittelt, am Heiligabend auch in einer Christvesper weiterzugeben.

Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Wir haben sorgfältig auf die Einhaltung aller Corona-bedingten Regeln geachtet. Und die etwa 120 Menschen, die gekommen sind, haben es uns leicht gemacht: sie haben die Abstände eingehalten, sie haben die ausgegebenen Registrierzettel ausgefüllt, haben die Masken getragen ... Aber vor allem: sie waren sehr, sehr froh, die gute Nachricht „Euch ist heute der Heiland geboren“ sehen und hören und erleben zu können. Viele haben es hinterher zum Ausdruck gebracht, wie schön und hoffnungsvoll diese Christvesper draußen „auf dem Felde“ für sie war.

Ein großer Dank gilt den vielen Menschen, die mitgemacht haben bei der Vorbereitung und der Gestaltung dieser besonderen Christvesper. Da waren Bäume aufzustellen und zu schmücken – draußen vor der Kirche und innen drin; da waren Lichterketten anzubringen und Stromanschlüsse zu installieren, da waren Stühle zu

stellen und Stellflächen zu markieren, da brauchten wir Leute für die Beamter und die Lautsprecheranlage und solche, die Teelichte und Registrierungszettel verteilten, auf die nötigen Abstände und die Kollektorkörbe achteten ... Michael Glaß und Hannelore Eisenmann waren viele Stunden schon lange vor dem 24. mit Vorbereitungen des Platzes beschäftigt, Detlef Kranz sorgte für die Beleuchtung, tatkräftig unterstützt von der Schmöckwitzer Jugendfeuerwehr. Aber auch alle Mitglieder des Gemeindevorstandes, zum Teil mit Ehepartnern oder Kindern waren im Einsatz, dazu viele weitere Gemeindeglieder, angefangen von den Kindergartenkindern, die den Baum wunderschön für uns und für die Vögel geschmückt hatten.

Weihnachtslieder gehören zu einer Christvesper unbedingt dazu – danke an die Mitglieder des Wildauer Bläserchores, die uns nachbarschaftliche wohltonende Hilfe leisteten und an Miriam Berger für ihre schönen solistischen Beiträge.

Und schließlich gab es ein besonderes Projekt für diese Christvesper: Kinder aus dem Religionsunterricht zusammen mit Corinna Kuhnt und Erwachsene aus der Gemeinde haben hier, in unserer alltäglichen Umgebung, mit sparsamen Kostümen und angedeuteten Requisiten – von Gertraud Wahl-Deschan großartig vorbereitet – Bilder zur Weihnachtsgeschichte dargestellt. Senta Völter hat sie fotografiert, Christina



FOTOS: CHRISTINA BERGER

Christvesper in Schmöckwitz

Berger hat sie auf dem Computer in die richtige Reihenfolge gebracht und die Liedtexte zum Mitsingen dazwischen gesetzt. Ein lebendiges Bilderbuch zur gehörten Geschichte in Bethlehem war dann an der Kirchenwand zu sehen. Zusammen mit wenigen kurzen, aber sehr inhaltsreichen Assoziationen der Predigerin Elfriede Begrich kam uns allen wohl die Weihnachtsgeschichte in diesem Jahr besonders nahe. Eine besondere Zeit, eine besondere Christvesper, ein besonderes Erleben von Zusammengehörigkeit und gemeinschaftlichem Engagement unserer Gemeinde und die Überzeugung: wir haben gerade in dieser schwierigen



Zeit die Nachricht von Frieden und Gottes guter Absicht für uns zu vermitteln, weil wir Hoffnung brauchen!
Almuth Berger

Helfen – Danksagen – eine Herzenssache

Für unser Hilfsprojekt in Äthiopien haben alle vom Offenen Gemeindegemeinde lange vor der Adventszeit getüftelt und gebastelt. Und viele Unterstützende des Projektes haben kleine und große Schätze gebracht – Genähtes, Gestricktes, Gebackenes und gekochte Marmelade. Und schon in der Vorweihnachtszeit konnten wir vor der Kirche dies alles für eine Spende für unser AIDS-Waisen-Projekt in Äthiopien anbieten. Es war ein schöner Erfolg mit einer Summe von 1850 Euro. Allen, die unser Anliegen Äthiopien unterstützt haben, hier ein ganz großes Dankeschön. Wir sind dankbar und glücklich, hel-

fen zu können. Aber auch unsere 120 Nikolaustüten sind zusammen mit warmer Winterkleidung pünktlich zu den Obdachlosen am Ostbahnhof gebracht worden. In diesem Jahr 2020 haben wir uns auf Aufruf von Corinna Kuhnt auch beim Packen von Weihnachtspaketen für Familien, die von der Arche in Hellersdorf betreut werden, beteiligt. Aus unserer ganzen Region wurden dann ca. 30 weihnachtlich geschmückte Pakete dorthin gebracht. Allen Helfern noch einmal ein sehr herzliches Dankeschön. Darum – weitersagen – Helfen macht glücklich.

Hannelore Eisenmann

Auf einen Blick

Ev. Kirchenkreisverband Süd / Ev. KG Schulzendorf-Waltersdorf
Berliner Sparkasse
IBAN: DE69 1005 0000 4955 1906 56, **BIC:** BELADEBEXX
Bei Überweisungen bitte Einzahlungsgrund angeben
(z. B. Kirchgeld oder Spende)

► Bei allen Gottesdiensten und möglichen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde werden die dann geltenden Hygienestandards eingehalten. Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass sie nach den dann geltenden Coronaverordnungen auch durchführbar sind.

► **NEU: Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche unserer Region und alle Artikel zum Thema finden Sie unter der Rubrik „Kinder und Jugend“ auf S. 7–9.**

Christenlehre für Kinder im Grundschulalter

wenn Unterricht dann wieder stattfinden darf dienstags, 15–16 Uhr
in der Kreuzkirche Schulzendorf mit Corinna Huschke
Tel. 0179 1007805, huschke@ejnberlin.de

Kreativ- oder Kochgruppe

für Kinder 9 bis 14 Jahre mittwochs,
wenn Gruppentreffen dann wieder stattfinden dürfen 24.2., 24.3., 14.4.,
in der Kreuzkirche Schulzendorf, Ernst-Thälmann-Str. 89 jeweils 17–19 Uhr
mit Corinna Huschke

Konfirmandenstunde 7. und 8. Klasse

wenn Unterricht dann wieder stattfinden darf freitags, 16 Uhr
Im Schulzendorfer Pfarrhaus, Rosa-Luxemburg-Str. 25
Anmeldungen für die Konfirmation Pfingstsonntag 2021 und Pfingstsonntag
2022 bei Pfarrer Kahlbaum, 033762 49819 oder sonntags im Anschluss an
den Gottesdienst

Seniorenkreis Schulzendorf

wenn Gruppentreffen dann wieder stattfinden dürfen Mittwoch,
in der Kreuzkirche Schulzendorf 24.2., 24.3., 14 Uhr

Seniorenkreis Waltersdorf

wenn Gruppentreffen dann wieder stattfinden dürfen Mittwoch,
im Gemeindehaus Waltersdorf 17.2., 17.3., 14 Uhr

Trauung Hans-Karl Kahlbaum und Silke Tournay
Kreuzkirche Schulzendorf

Sonnabend, 13. 3.,
14 Uhr

Wegen Corona werden zu gegebener Zeit Termine bekanntgegeben für:

- **Chorproben und -auftritte**
- **Gesprächsabende**
- **Gemeinsames Frühstück oder Kochen und Essen**
- **Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelm Busch**

Vertretung für Pfarrer Kahlbaum (Beerdigungen usw.):

31.1.–7.2. Pfarrerin Leu, Tel 030 6758039, priv. 030 67818383,
E-Mail: ev-kirche-eichwalde@freenet.de



Eingang mit
Registratur
zum Freiluft-
gottesdienst

Freiluftgottesdienst Heiligabend in Schulzendorf

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir diesmal unseren Heiligabend-Gottesdienst draußen vor der Kreuzkirche gefeiert. Die Mitglieder des Gemeindegemeinderats hatten den Platz vor der Kirche mit Flatterbändern abgesperrt, damit auch wirklich alle am Haupteingang von der Ernst-Thälmann-Straße aus registriert werden konnten. Wir hatten einen Pavillon am Eingang aufgebaut und fühlten uns richtig professionell. Bestattungsunternehmer Ingo Rauf baute freundlicherweise seine Mikrofonanlage auf, so dass auch wirklich alle gut hören konnten. Sogar das Klavier konnte an den Verstärker angeschlossen werden. Und damit unser Pfarrer nicht nur gut zu hören, sondern auch zu sehen war, hatte der Jäger Sascha Ferres aus unserer Gemeinde eine Kanzel gebaut. Diese mit Tannenzweigen und Lichterkette geschmückte Outdoor-Pastorenkanzel mit Überdachung wird er später als Jägerkanzel gebrauchen. Die etwa 90 Gottesdienstbesucher hielten sich diszipliniert an die Hygiene-Auflagen mit Maske und Abstand. Das



FOTOS: DOROTHEA SEIFERT

Pfarrer Kahlbaum und Lektor lesen die Weihnachtsgeschichte

war nicht so schwer, weil die aufgespannten Regenschirme bei leichtem Nieselregen gut für Abstand sorgten. Pfarrer Kahlbaum las im Wechsel mit dem Lektor die Weihnachtsgeschichte, und da der Gemeindegesang verboten war, sang er die schönen alten Weihnachtslieder stellvertretend für die ganze Gemeinde. Wir waren uns am Ende alle einig: Das war ein ganz besonderer, richtig schöner und berührender Heiligabend-Gottesdienst und die Gemeinde konnte sich – trotz körperlichem Abstand – nahe sein.
Sylvia Rasch

► **NEU:** Alle Angebote für Kinder und Jugendliche unserer Region und alle Artikel zum Thema finden Sie unter der Rubrik „Kinder und Jugend“ auf den Seiten 7–9.

► Alle Termine unter Vorbehalt, siehe Seite 3

Konfirmandenunterricht im Gemeindezentrum Zeuthen
Konfirmanden: donnerstags, 16.45 Uhr
Vorkonfirmanden: donnerstags, 17.30 Uhr

Posaunenchor in der Regel samstags, 10.30 Uhr
Anfänger nach Absprache mit Kantor Finke-Tange

Frauenkreis
Der Frauenkreis trifft sich
in Wildau Mittwoch, 24.2., 14.30 Uhr
in Zeuthen Mittwoch, 24.3., 14.30 Uhr

Handarbeitskreis dienstags, 14 Uhr

Gemeinsames Essen für Alleinlebende donnerstags, 12 Uhr
Wir bitten um Anmeldung bis
Mittwoch Abend unter 033762 822572.

Sprechzeiten des Kirchbüros donnerstags, 11–13 Uhr

Sprechzeiten Pfarrerin Mix donnerstags, 12–13 Uhr

Besuchsdienst
Möchten Sie besucht werden? Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Mix.

Auf einen Blick

Ev. Kirchenkreisverband Süd / Ev. KG Wildau
Berliner Sparkasse
IBAN: DE47 1005 0000 4955 1907 61 **BIC:** BELADEBEXX
Bei Überweisungen bitte Einzahlungsgrund
und „Kirchengemeinde Wildau“ angeben

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer Sacharja 9,9b

Mit der Adventszeit begannen die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest. Unsere Friedenskirche sollte weihnachtlich hergerichtet werden. Mit dem Aufstellen des Adventskranzes, der uns liebevoll gestaltet übergeben wurde, sowie dem Verzieren der Bankreihen mit Tannenzweigen, von Familie Hegermann zur Verfügung gestellt, war der erste Schritt getan. Am 12. Dezember haben wir dann die schöne Tanne, die wie jedes Jahr von Familie Noack aufgestellt wurde, mit Kerzen und Strohsternen geschmückt. Zur Einstimmung auf das Christfest spielte Kantor Finke-Tange mit Mitgliedern des Posaunenchores ein Hofkonzert im Hückelhovener Ring. Die Zuhörer haben sich mit reichlichem Applaus bedankt. Wir möchten uns ganz herzlich dafür und auch für die viele Hilfe, die uns zuteil wurde, bedanken.

Ute Lindner



FOTOS: FRANK LINDNER

Oben: Fleißige Helfer im Einsatz; unten: Adventskonzert einmal anders



FOTO: HANS HENSCHEL

**Posaunen-
chor
Open Air**

RÜCKBLICK

Weihnachten im Ausnahmezustand

Viele Gemeinden im Kirchenkreis haben sich im Herbst, und dann noch einmal verstärkt nach dem verordneten Corona-Lockdown, bemüht, die Verkündigung und das Lob Gottes als gemeinsames Erleben fortzuführen. So auch Wildau. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Diensttuenden (Pfarrerinnen Mix, Gemeindepädagogin Huschke, Kantor Finke-Tange), bei deren Vertretern (Lektorin Deller, Organist Seifert mit Ehefrau), bei den beteiligten Musikerinnen und Musikern Maria Springborn, Andreas Storek, Knut Conrad und Nicola Johannes sowie bei Ellen Birkhahn und Friedrich Tange für ihre Lesungen, bei den Mitgliedern des Posaunenchores und bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die dieses Bestreben des Gemeindegemeinderats mit vielen Einsatz-Stunden unterstützt haben. Natürlich waren hier vor allem einige GKR-Mitglieder engagiert, Dank gebührt aber auch Sabine und Wolfgang Noack und Yvonne Weickert, ebenso dem Bestattungshaus Zak für die Überlassung einer Open-Air-Beschallungsanlage.

So konnten wir sowohl die Christvespern als auch einen Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag und die traditionelle Orgel-Andacht zum Jahresausklang durchführen, teilweise als Open Air-Veranstaltung mit dem Posaunenchor! Für den Fall höherer Besucherzahlen hatten wir sogar die Videoübertragung von der „Freilicht-Bühne“ in die Kirche vorbereitet. Schon in der Adventszeit wurde ein Konzert mit weihnachtlicher Musik und Lesungen aufgezeichnet und auf 180 Hör-CDs an Interessierte verteilt. Die zugehörigen Videomitschnitte sind online zwischen 40 und 200 mal aufgerufen worden; den vorab aufgezeichneten Heiligabend-Gottesdienst haben sich fast 100 YouTube-Besucher angesehen. Dennoch freuen wir uns auf die Rückkehr zum vertrauten Format der Gottesdienste irgendwann in diesem Jahr und auf die Erlaubnis, wieder Konzerte und Gemeinde-Kreise durchführen zu können.

Hans Henschel



FOTO: HANS HENSCHEL

Die Apsis der Friedenskirche Wildau

Abendmahl – Beichte – Segen

Liebe Schwestern
und Brüder,

viele von Ihnen vermissen unsere gemeinsamen Abendmahlsfeiern. Wir feiern Abendmahl vor allem, um uns und unseren Glauben in der Gemeinschaft, die sich um den Altar versammelt und dort Gottes Liebe in Brot und Wein empfängt, zu stärken. Zugleich vergewissern wir uns aber im Abendmahl auch der Vergebung unserer Schuld und des Neuanfangs im Vertrauen auf Gottes Zuspruch. Und wir erleben uns über Zeit und Raum verbunden mit Gott selbst und seinem ewigen Reich. Da wir uns zur Zeit nicht gemeinsam am Altar versammeln sollten, laden wir Sie ein, in unsere Kirche zu kom-

men und dort zu zweit oder dritt oder in kleinem Kreis das Abendmahl zu empfangen. Bitte rufen Sie mich dazu an. Ich komme sehr gern in die Kirche, um mit Ihnen Brot und Wein zu teilen und Gottes heilendes und heilvolles Wort zuzusprechen, aber auch, wenn eine alte (oder neue) Schuld sie quält, sie unter dem Beichtgeheimnis davon erzählen möchten und nach einem Neuanfang suchen. Oder aber, wenn Sie gesegnet werden möchten für eine neue Lebensstufe, einen Neubeginn, einen schwierigen oder anders besonderen Lebensabschnitt, kommen Sie in unsere Kirche und empfangen dort Gottes Segen. Gern bin ich für Sie da!
Ihre Pfarrerin Cornelia Mix

► **NEU:** Alle Angebote für Kinder und Jugendliche unserer Region und alle Artikel zum Thema finden Sie unter der Rubrik „Kinder und Jugend“ auf den Seiten 7–9.

Konfirmandenunterricht im Gemeindezentrum Zeuthen

Konfirmanden: donnerstags, 16.45 Uhr
Vorkonfirmanden: donnerstags, 17.30 Uhr

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich
in Wildau
in Zeuthen

Mittwoch, 24.2., 14.30 Uhr
Mittwoch, 24.3., 14.30 Uhr

Gottesdienst im Seniorenheim Zeuthen
des ASB, Guthkestraße

Termine werden kurzfristig
bekanntgegeben

Kantatenchor

im Gemeindezentrum Zeuthen

montags, 19.15 Uhr

Kirchenchor

im Gemeindezentrum Zeuthen

nach Absprache

Musikalische Früherziehung

Gibt es Interesse für Ihre Kinder oder Enkelkinder?

Bitte geben Sie Bescheid im Kirchenbüro Wildau oder Zeuthen.

Auf einen Blick

Ev. Kirchenkreisverband Süd / Ev. KG Zeuthen
Berliner Sparkasse

IBAN: DE61 1005 0000 4955 1908 00, **BIC:** BELADEBEXXX
Bei Überweisungen bitte Einzahlungsgrund
und „Kirchengemeinde Zeuthen“ angeben

WEIHNACHTEN IN DER MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Wir waren uns nah in dieser Nacht

Selten hat Nähe bedeutet, was sie im letzten Jahr bedeutet hat und auch noch eine Zeit lang bedeuten wird. Jeder Handschlag, jede Umarmung, jeder Kuss, selbst jede einfache Begegnung, die mehr war als ein fernes Winken, ist getrübt durch eine unsichtbare Gefahr. Gesten der Zuneigung, die wir nun unterlassen, denn es sind Akte, die Gefahr bedeuten. Wir sind begleitet von einem ständigen Abschätzen: wie groß ist diese Gefahr wirklich? Nagende Furcht, ob es wirklich nötig ist, seine Liebsten zu sehen, gerade die Älteren – demgegenüber die Sorge um Einsamkeit und Vernachlässigung. Risikomanagement, das scheint gerade zu Weihnachten wenig besinnlich.

Was stellen wir der Angst entgegen? Wie paaren wir Mut mit Besonnenheit und erlangen Tapferkeit? Unser Vertrauen ruht auf dem, der immer nah ist. Immer nah sein wird und immer nah war. Beständigkeit und Hoffnung, selten hat seine Nähe zu Weihnachten mehr bedeutet als dieses Mal. Mit diesen Gedanken nahm die Arbeitsgruppe unter der Federführung von Pfarrerin Cornelia Mix vor einigen Monaten ihre Arbeit auf, um ein Weihnachtsfest zu ermöglichen, trotz aller Umstände. Ein Weihnachtsfest, an dem alle teilhaben können, bei dem jeder sich willkommen fühlt und Hoffnung und Kraft gefunden werden können. Eine feste Burg ist unser Gott, und zur Burg sollte auch unsere Kirche werden,

die dem Verzagen trotzt und der die Liebe innewohnt. In einem Jahr wie diesem darf man auch ein gewisses Pathos nicht scheuen. Wir bereiteten also in Teamarbeit und mit hohen Zielen das Weihnachtsfest in unserer Kirche vor. Es begann mit regelmäßigen Treffen einige Wochen zuvor, an denen wir planten, Hygiene- und technische Konzepte aufstellten und wieder verworfen, immer die aktuelle Situation im Blick. Letztlich ermöglichte uns der gute Wille vieler, die Zeit und Material spendeten, die Durchführung mehrerer kleiner Gottesdienste. Ihnen gebührt unser Dank.

All jenen, die es zu Weihnachten verständlicherweise vorzogen zu Hause zu bleiben, sei mit dieser kleinen Schilderung meiner persönlichen Erlebnisse ein Stück Teilhabe zugesandt. Mein Heiligabend begann um 10 Uhr in der Kirche. Bereits am Morgen luden die vielen kleinen Details zum Schwärmen ein. Es sind diese vermeintlichen Kleinigkeiten, die Großes auslösen. Die Lichterketten außerhalb der Kirche deuteten bereits jetzt ihre Wirkmacht an, die Krippe mit den geschnitzten Figuren, hüfthoch auf Stroh am rechten Eingang, als Blickfang mit dem allbekannten Bild. Joseph hätte vor seiner Reise nach Bethlehem zwar ein paar Pfunde verlieren können – jedenfalls dachte ich mir das, als ich ihn am Tage zuvor auf seinen Platz hievte –, die heilige Familie machte dennoch eine



FOTO: TORSTEN DÜRR

**Weil wir
Hoffnung
haben!**

gute Figur, auch als Symbol der Handwerkskunst und Schaffenskraft unserer Gemeinde.

Die Fenstersimse der Kirche waren mit selbstgebastelten Teelicht-Gläsern geschmückt, frische Tanne verströmte ihren würzigen Waldgeruch. Der große Tannenbaum nahe dem Altar war wie immer prachtvoll, aber dezent, mit Strohsternen und anderen Naturalien gekleidet, herausgeputzt, wie es dem Fest gebührt. Zusammen mit meiner Schwester bestückte ich am Morgen Kerzen mit einem kleinen Windschutz, die als Mitgabe gedacht waren. Das Weihnachtslicht sollte von der Krippe seinen Weg in die heimische Wohnstube finden. Währenddessen waren die anderen der AG mit weiteren Vorbereitungen beschäftigt. Unser Techniker Herr Herbrand kümmerte sich um die Tontechnik, denn der große Clou war

es dieses Jahr, den Gottesdienst nach außen zu übertragen und die Leute sich auf dem Vorplatz, vor der Krippe, mit dem gebührenden Abstand, versammeln zu lassen.

Um 15 Uhr begann meine erste Schicht als Ordner. Wir hatten drei Zugänge auf den Wegen zur Kirche mit Feuerschalen und Tischen versehen und mit Genehmigung des Bürgermeisters für ein paar Stunden auch die Straße gesperrt. Wir dokumentierten die Anmeldungen und wiesen auf das Prozedere hin, die notwendige Bürokratie in diesen Zeiten, die der Vorfreude aber keinen Abbruch tat. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit. Wegen des nasskalten Tröpfelns und der Kälte blieben bestimmt viele Menschen zu Hause. Wer jedoch gekommen war, vergaß all

Fortsetzung von Seite 33

das schnell bei knisterndem Feuer. Die Orgel und der Gesang erschallten, Glocken ertönten, und mit Einbruch der Dunkelheit, wurde das, was vorher nur eine Ahnung war, Wirklichkeit. Auch wenn das Singen uns verboten war, so sangen doch unsere Herzen mit

und die stille Nacht war erfüllt mit den Klängen der Seele, unser Herzschlag das Metronom, das im Takte der eigenen Melodie Weihnachten feierte. Wir waren uns nah in dieser Nacht, Familien, Freunde, Schwestern und Brüder, ganz gleich, wie fern wir uns doch waren.

Robert Hickmann für den GKR

Dank an alle, die zum Gelingen der Weihnachtsgottesdienste beigetragen haben

Stellvertretend für die vielen Helfer*innen, ohne die unsere Weihnachtsgottesdienste unter Pandemiebedingungen nicht möglich gewesen wären, sowie allen Ungenannten und Unbekannten, die unsere Arbeit mit ihren Gebeten und guten Gedanken begleitet haben, bedanke ich mich

- ▶ beim Zeuthener Bürgermeister Sven Herzberger sowie Frau Wagner, Frau Mende und Frau Warme aus der Gemeindeverwaltung Zeuthen;
- ▶ bei Herrn Ludwig und seinen Mitarbeitern vom Bauhof;
- ▶ bei Frau Noack aus Schulzendorf für die Weihnachtsbaumspende (Kirche) und bei der Wohnungsgenossenschaft Wildau in Person von Herrn Ziminzke und seinen Mitarbeitern für die Weihnachtsbaumspende (draußen);
- ▶ bei allen, die den Baum in der Kirche aufgestellt haben;
- ▶ bei Frau Eggerath und Frau Granowsky, die den Weihnachtsgottesdienst aufgenommen haben;
- ▶ bei Christian Finke-Tange, Maria

Springborn, Andreas Storek, Knut Conrad, Nicola Johannes für die Weihnachtsmusik und Ellen Birkhahn und Friedrich Tange für die Lesung auf der Weihnachts-CD;

- ▶ bei Frau Birkhahn, die einige CDs mit der Weihnachtsmusik gebrannt hat;
- ▶ bei Frau Ebert, die kostenlos für die Ordnenenden Umhänge genäht hat;
- ▶ bei Herrn Herbrand für den technischen Support insbesondere bei der Übertragung der Gottesdienste aus der Kirche nach draußen;
- ▶ bei der TH Wildau, die uns kostenlos die technische Ausrüstung zur Verfügung gestellt hat;
- ▶ bei allen Gemeindemitgliedern und Nicht-Gemeindemitgliedern, die im Vorbereitungskreis mitgewirkt haben und am 24. 12. tapfer im Regen standen.
- ▶ Wir danken allen, die das Gelingen der Weihnachtsgottesdienste mit Geld- und Sachspenden wie Feuerholz, Lichterketten, Strohsternen und Kerzen unterstützt haben.

Ihre Pfarrerin Cornelia Mix



FOTO: FOTO: EVELYN RÄDER

Die ehrenamtlich Seelsorgenden Jürgen Wolf, Gerda Hofmann, Ulrike Tilly und Ulrike Merk mit Pfarrerin Mix (von links)

Ehrenamtlich Seelsorgende ausgebildet

Seelsorge ist eine der Kernaufgaben kirchlichen Handelns. Ehrenamtliche sind von immer größerer Bedeutung für sie. In vielen Feldern sind sie nicht mehr wegzudenken, etwa in der stationären und ambulanten Krankenhausseelsorge, in der Telefonseelsorge oder der Notfallseelsorge. Als „Muttersprache der Kirche“ beschreibt die Ständige Konferenz für Seelsorge in der Evangelischen Kirche in Deutschland die Seelsorge. Nur wer eine Ausbildung zum*r Supervisor*in oder eine vergleichbare Qualifikation aufweisen kann, darf in der seelsorgerischen Aus-, Fort- und Weiterbildung (SAF) tätig sein. Zuständig für die Ausbildung ist das Amt für kirchliche Dienste (AKD) der Evangeli-

schen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Im Advents-Gottesdienst am 29. November 2020 wurden vier ehrenamtliche Seelsorger*innen nach erfolgreicher Ausbildung gesegnet. Ausgebildet wurden sie von Pfarrerin Cornelia Mix, die sich auf diese Aufgabe mit Weiterbildungen in Seelsorge und der Ausbildung zur Supervisorin vorbereitet hat und zudem in der Seelsorgekonferenz der Landeskirche mitarbeitet. Erfreulicherweise möchten Ulrike Tilly und Ulrike Merk sich in unserem Sprengel seelsorgerisch engagieren und die seelsorgliche Arbeit von Pfarrerin Mix unterstützen. Wir danken sehr herzlich dafür!

Musikalische Andacht zur Christnacht

Der Heilige Abend war nun schon fortgeschritten. Nachdem wir die Kerzen gelöscht hatten, brachen wir in die Martin Luther Kirche von Zeuthen auf. Es war ein wenig ungemütlich draußen, aber wir waren voller Vorfreude auf das, was uns erwarten sollte. Froh waren meine Tochter und ich, dass kurzfristig noch zwei freie Plätze bei der „Musikalischen Andacht zur Christnacht“ für uns reservierbar waren. Frau Hees begann die Andacht in der Kirche mit einer Begrüßung, gefolgt von den ersten Sonaten des Konzertes von Westhoff und Bach, die auf hohem Niveau von einem Trio am Klavier, Kontrabass und Violine vorgetragen wurden. So wechselten sich immer wieder die Gedanken der Andacht mit den musikalischen Inhalten ab. Mit dem Vaterunser endete die „Musikalische Andacht zur Christnacht“.

Es war ein wunderbares Erlebnis in dieser Nacht. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich dafür bedanken. Unser besonderer Dank gilt Frau Hees, die uns mit dieser Andacht und dem Konzert einen so schönen und besonderen Ausklang des Heiligen Abend bereitet hat.

Andrea Steiner

Einladung zur Kirchenführung

„Kommt, hört und seht!“
 „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“
 Liebe Schwestern und Brüder, so steht es als Losungswort über diesem Jahr, das für uns wohl in diesen schwierigen Zeiten besonders wichtig und herausfordernd ist. In der Zeuthener Martin-Luther-Kirche gibt es einige Fenster, die zu den Werken der Barmherzigkeit gestaltet sind. Wir sind sehr dankbar, dass Pfarrer i.R. Michael Kraatz aus der Zeuthener Kirchengemeinde zur Bedeutung dieser und der anderen künstlerischen Verglasungen, ihrer Entstehungsgeschichte und ihrem kunsthistorischen Wert eine umfassende und hochwertige Broschüre erstellt hat, die in unserem Büro erworben werden kann.

Am Sonntag, 28. Februar, um 12 Uhr bzw. im Anschluss an den Gottesdienst, lädt Pfarrer Kraatz alle Interessierten zu einer Führung in die Martin-Luther-Kirche ein, in der es auch um die Fenster mit den Werken der Barmherzigkeit gehen wird. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
 Ihre Cornelia Mix



FOTOS: BÄRBEL BECKER

Aus Tel Aviv zugeschaltet:
 Dr. Fagot

Wider das Vergessen

Am 13. November lud die Kirchengemeinde Zeuthen wieder zu einem Gespräch mit Herrn Dr. Fagot ein. Richard Fagot ist einer der letzten Überlebenden, die noch aus eigener Erfahrung von den Verbrechen der Nationalsozialisten erzählen können. Er war als Kind mit seinen Eltern im Ghetto Lodz (Litzmannstadt) und erlebte die letzten Kriegsmonate im Konzentrationsaußenlager in Königs Wusterhausen. Dr. Fagot war aus Tel Aviv per Videokonferenz über unseren großen Fernseher im Gemeindesaal zugeschaltet. Das Gespräch stand im Zusammenhang mit einer vom Verein Kulturlandschaft Dahme-Spreewald und seiner Vorsitzenden Irmtraud Carl im Gemeindesaal vorbereiteten Ausstellung über ehemalige Ghettos und Konzentrationslager, in die Pfarrer i.R. Michael Kraatz einführte.

Herr Dr. Fagot erzählte den Konfirmandinnen und Konfirmanden, deren Eltern sowie anderen Interessierten seine Lebensgeschichte. Einige Konfirmandinnen, seine Ehefrau und seine Tochter sowie Freunde der Familie Fagot waren per Video zugeschaltet. Bei uns waren auch Frau Carl als Kuratorin der Ausstellung sowie Frau Becker aus dem Verein Kulturlandschaften Dahme-Spreewald e.V. Alle hörten Dr. Fagot gebannt und ergriffen zu. Es war ein besonderes und erschütterndes Erlebnis. Einmal mehr wurde klar, wie wichtig geschichtliche Aufklärung für uns heute ist.

Auch in diesem Jahr soll wieder eine Gesprächsrunde mit Dr. Fagot stattfinden und die Ausstellung gezeigt werden. Der Termin im Herbst wird frühzeitig bekanntgegeben.

Robert Hickmann/Michael Kraatz

Beerdigungen



Eichwalde

4. Dezember Wolfgang Mierke, 83 Jahre
8. Januar Anita Klemm, 89 Jahre

Miersdorf

17. Dezember Anneliese Ziemann, 73 Jahre
18. Dezember Anneliese Gändrich, 86 Jahre

Schulzendorf

18. Dezember Hans-Joachim Blum, 93 Jahre
21. Dezember Waltraud Rupsch geb. Schulz, 90 Jahre
21. Januar Gisela Kühn geb. Witt, 98 Jahre

Wildau

5. Januar Christoph Dörfelt, 84 Jahre

Wichtige Kontakte in der Region

► Familien- und Erziehungsberatungsstelle

Königs Wusterhausen,
Tel.: 03375 21150

► Diakonischer Ambulanter Hospizdienst

Regionalgruppe Chronos der IGSL-Hospiz e.V., Schlossplatz 5,
15711 Königs Wusterhausen
Mobil: 0160 94838042

► Kirchliche Telefon-Seelsorge

Berlin/Brandenburg
Tel.: 0800 1110222 und 0800 1110111

► Tee- und Wärmestube

im Sozialen Zentrum
Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 2108121

► Diakonie-Station Zeuthen

Tel.: 033762 70461

► Soziales Netz für Zeuthen und Umgebung

für Menschen in akuten Notsituationen, schnelle und unbürokratische Hilfe über Pfarrerin Cornelia Mix

Kirchengemeinde Eichwalde

Pfarramt des Sprengels Eichwalde – Zeuthen-Miersdorf – Schmöckwitz/

Gemeindebüro der Gemeinden Eichwalde und Zeuthen-Miersdorf

Stubenrauchstr. 19, 15732 Eichwalde
Tel.: 030 6758039, Fax: 030 67819518
E-Mail: ev-kirche-eichwalde@freenet.de

Öffnungszeiten:
mittwochs und donnerstags 10–12 Uhr
Internet: www.evkirche-eichwalde.de

Pfarrerin Christine Leu ist über das Gemeindebüro täglich außer montags zu erreichen.

Pfarrerin Christine Leu

Tel.: 030 67818383

Leiterin Ev. Kita JONAs WAL

Grit Wedemeier-Paufler
Tel.: 030 67819575

Kirchenmusiker Peter Aumeier

Tel.: 0157 54397362

Gemeindepädagogin Corinna Kuhnt

Tel.: 0152 24785628
E-Mail: CorinnaKuhnt@gmx.de

Kirchengemeinde Zeuthen-Miersdorf

Gemeindebüro

Stubenrauchstr. 19, 15732 Eichwalde
Tel.: 030 6758039, Fax: 030 67819518
E-Mail: ev-kirche-eichwalde@freenet.de

Öffnungszeiten:
mittwochs 10–12 Uhr

Pfarrerin Christine Leu ist über das Gemeindebüro täglich außer montags zu erreichen.

Pfarrerin Christine Leu

Tel.: 030 67818383

Ev. Kita Senfkorn

Leiterin: Ines Krüger
Tel. 033762 879491

Kirchenmusiker Peter Aumeier

Tel.: 0157 54397362

Gemeindepädagogin Corinna Huschke

Tel.: 0179 1007805
E-Mail: huschke@ejnberlin.de

Kirchengemeinde Berlin-Schmöckwitz

Gemeindebüro

Alt Schmöckwitz 1, 12527 Berlin
Tel.: 030 6 758117, Fax: 030 67818754
E-Mail: buero@evkirche-schmoeckwitz.de
Internet: evkirche-schmoeckwitz.de

Öffnungszeiten:
montags 9-13 Uhr

Pfarrerin Christine Leu ist über das Gemeindebüro zu erreichen. In dringenden Fällen:

Pfarrerin Christine Leu

Tel.: 030 67 818383

Ev. Kindergarten Schmöckwitz

Leiterin: Marina Jäger
Tel.: 030 34409443

Gemeindepädagogin Corinna Kuhnt

Tel.: 0152 24785628
E-Mail: CorinnaKuhnt@gmx.de

Kirchengemeinde Schulzendorf-Waltersdorf

Pfarramt Schulzendorf

Rosa-Luxemburg-Str. 25, 15732 Schulzendorf

Pfarrer Hans-Karl Kahlbaum

Tel.: 033762 49819

E-Mail: ev.kirche.schuwa@t-online.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin Corinna Huschke

Tel.: 0179 1007805

E-Mail: huschke@ejnberlin.de

Friedenskirchengemeinde Wildau

Pfarramt

der Friedenskirchengemeinde Wildau

Kirchstr. 1, 15745 Wildau

Tel.: 03375 501104

Fax: 032224 128613

www.friedenskirche-wildau.de

Küster: Gerd Pridik (Gemeindebüro)

Sprechzeit donnerstags 11–13 Uhr

Tel.: 03375 501104

Fax: 032224 128613

E-Mail: buero@friedenskirche-wildau.de

PfarrerIn Cornelia Mix

Tel.: 033762 822572

E-Mail: pfarrerIn.c.mix@web.de

Gemeindepädagogin Corinna Huschke

Tel.: 0179 1007805

E-Mail: huschke@ejnberlin.de

Kantor Christian Finke-Tange

Tel.: 03375 217638

Kirchengemeinde Zeuthen

Gemeindebüro Zeuthen

Schillerstraße 2, 15738 Zeuthen

Tel.: 033762 93313, Fax: 033762 46731

E-Mail: kirchenbuero.zeuthen@t-online.de

Öffnungszeiten Kirchenbüro Zeuthen:

dienstags 15–18 Uhr

Kantor Christian Finke-Tange

Tel.: 03375 217638

PfarrerIn Cornelia Mix

Tel.: 033762 822572

Sprechzeit in Zeuthen:

dienstags 9–11 Uhr

Tel.: 033762 93313

und nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin Corinna Huschke

Tel.: 0179 1007805

E-Mail: huschke@ejnberlin.de

Religionsunterricht und pfarramtliche Dienste in der Region 8

PfarrerIn Marlen Mahlow

Tel.: 033763 201890

E-Mail: m.mahlow@kk-neukoelln.de